

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 40

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und sage es rund heraus,
Die Welt ist zur Stunde ein großes
Und fleißiges **Schauspielhaus**.

Jesuiten und Sozialisten,
Kometen und sauren Wein,
Engros:Betrüger und Schelmen
Und moralische Lotterei'n.

Daneben die Staatsdefizite
Und überall Mangel an Geld.
Erhebt doch, Ihr Herren, ein **Entree**
Von Denen, die kommen zur Welt!



Um den alten Nationalratsfrack bei Annäherung der Wahlen.

In diesem alten Kasten muß er hängen,
Kein and'r Platz ist für den Liebling. — Hier
Hing er zu meiner Chr' schon zwanzig Jahr
Und wartete mit heiter Ungebärd,
Stets schlotternd, bis vorüber war die Wahl.
Die Schneidegerechnung, Dank dem Himmel ist
Bezahlt; drum darfst du fort mit mir nach Bern.
Du lebtest still und harmlos hier. Der Jahn
Der Schabern nur war oft auf dich gerichtet.
Du wirst aus deinem Dunkel nun heraus-
Gerecht an's Licht des Ruhms im Bundeshaus.
Jüngst litt ich deinetwegen Höllenqualen,
Doch glücklich sind vorüber jetzt die Wahlen!
Doch du am Krägen etwas fadenhähnig,
Zeigt den geriebenen Politikus.
Vertrauter Ehrenfrack, der du so oft
Begleitet mich zum hohen Amt nach Bern,
Noch eine Dauer halte fest, mein Freund!
Dedst du nicht noch vier Jahre meine Lenden,
Ich habe keinen zweiten zu versenden.
Komm du hervor, du Bringer füßer Freuden!
Mein theures Kleinod und mein grösster Schatz!
Denn ohne dich gäb's Tags nicht zwanzig Franken,
Drum laß uns treu ausharren ohne Wanken!

○ Hosenkateroleranz. ○

Es trägt im heil'gen Lande „Gosen“
Der fromme Pfarr stets türz're Hosen
Und um so längern Glaubenshass.
Die fromme Pfarrgemeinde Gosen
Hat abermal auf's Neu' beschlossen,
Die Kirchenthür zum frommen Spaß
Den Protestant, den gottlosen,
Um sie zu necken, zu erbohren,
Zu schließen aus *Fraternitas*.
Die Aisterheiligen von Gosen
Am liebsten mit den Pfaffen toßen
Und beten ohne Unterlaß;
Wie wär's, wenn Petrus den samosen
Zopfheiligen vom Lande Gosen
Die Thür' einst auch verschlöß zum Spaß?

○ Telegraphische Depeschen. ○
Unverbürgter Nachrichten zufolge tragen die Banditen in Griechenland Dolche.

Soeben verbreitet sich das Gerücht, in Rom lebe ein Unzufriedener. Die Vermuthung findet Glauben, daß die Adler in Frankreich keine Tauben seien.

Wie man aus bester Quelle erfährt, brennt in London das Gaslicht heller als in Basel.

In Genf stehen die Defizite in voller Blüthe. Um zwölf ging hier die Nachricht ein, es wüchsen die Böpfe in — Bern.

○ Nimrodliches. ○

Winterthur, den 4. Oktober 1881.

Lieber Nebelspalter!
Ich bitte Dich um Aufklärung, ob das Gerücht, unser lieber Freund M. in W. sei vorgestern auf der Jagd von einem Hasen in's Bein gebissen worden, sich bestätigt hat oder nicht?*)

In unserer gestrigen Jägerversammlung wurde einstimmig beschlossen, den hohen Regierungsrath zu ersuchen, derselbe möge verordnen:

1. Ueber die Jagdzeit sind alle Hasen im Kanton im Interesse ihrer eigenen Sicherheit anzubinden, oder die frei herumlaufenden müssen „gut sichtbar“ einen Zettel am Hals tragen mit der Aufschrift: „*Chas*“.

2. Sämtliche Hasen müssen einen Monat vor Beginn der Jagdzeit photographiert und die Bilder behufs richtiger Vertheilung dem Jägerverein zugefandt werden.

3. Schneppenester dürfen über die Jagdzeit nicht ausgehoben werden, was sich speziell der lobl. Gemeinderath in R. zu merken hat.

4. Es ist strengstens untersagt, einen Jäger, der einem Hasen nachspringt, auf der Strafe anzureden; ebenso auch einem Jäger in Gegenwart Dritter Wild zum Kaufe anzubieten.

5. Sämtliche Herren Jäger werden becidigt und ist Jedermann gehalten, deren Angaben unbedingen Glauben zu schenken.

6. Das statistische Bureau des Kantons Zürich hat eine genaue Kontrolle über sämmtliches Wild mit thunlichster Beförderung auszuarbeiten.

7. Wer Auskunft münchi über die beste Art, Füchse zu jagen, ohne ihnen den Pelz naß zu machen, hat sich an die Justizdirektion zu wenden.

*) An m. d. Neb. Leider bestätigt sich das Entzückliche. Die Beste scheint angenommen zu haben, es siehe ein *Nihilist* vor ihr.



Rägel. Ich sandaliere vu Herzze, Herr Feusi, zu dem herbe und bittere Verluji, won Ihres G'müeth verdunklet.

Herr Feusi. Bitti, Ihr sind am Unrechte, liebi Rägel, mir ischt glücklicher Wys Niemer g'storbe.

Rägel. Hä, woll au, b' „Züri-Nachrichte“; Sie händ sie ja au g'suugventioniert und gern g'läse.

Herr Feusi. Ja, sáb ischt wahr, Rägel, aber nu wág dr — Religion und dr Toleranz. Das ischt mi Moral.

Rägel. Ja, wenn sáb ischt.

Der Nebelspalterkalender für das Jahr 1882

erscheint

Mitte Oktober.

Bestellungen nimmt entgegen die **Expedition**. — **Preis per Exemplar Fr. 1.**

Wiederverkäufern grosser Rabatt.

Abonnements auf den „**Nebelspalter**“ vom 1. Oktober bis 31. Dezember Fr. 3.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.